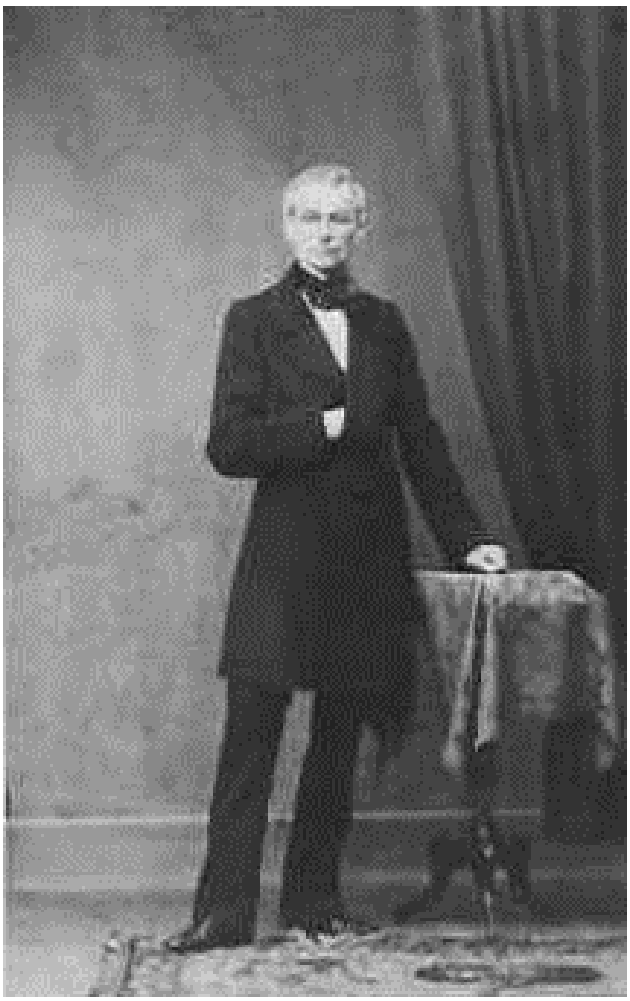
Friedrich Quistorp (76. Q.) 1791-1879

Joachim Friedrich (Fritz) Bernhard wurde am 20. August 1791 in Greifswald als einziges Kind der bei seiner Geburt bereits wieder geschiedenen Ehe von Prof. Dr. med. Johann Quistorp und Christina Marie Lönnies geboren. Er wuchs in Greifswald auf und blieb dort – soweit wir heute wissen – zeit seines Lebens.

Nach seinem Studium der Rechtswissenschaften entschied er sich für eine Laufbahn bei Gericht und wurde Assessor und Richter am kgl. preuß. Hofgericht von Pommern und Rügen in Greifswald. Das Hofgericht stammte aus der schwedischen Zeit und war die höchste landesgerichtliche Instanz.

Am Nikolaustag 1822 heiratete der 31-Jährige die 21-jährige Greifswalderin Caroline v. Möller, laut Greifswalder Zeitung[1] die schönste Frau Greifswalds. Sie war die Tochter des Greifswalder Hofgerichtspräsidenten. Sie bekamen zwei Töchter.



1841 wurde Friedrich zum kgl. Hofgerichtsrat befördert. Im Juni 1843 wurde ihm der Roten Adler Orden vierter Klasse verliehen[2] und im April 1846 erhielt er wiederum den Titel eines kgl. preuß. Geheimen Justizrats am Hofgericht Greifswald.

Als das Hofgericht 1949 im Rahmen von Justizreformen als schwedisches Überbleibsel geschlossen wurde, wurde er Direktor des einen Nachfolgegerichts, dem Kreisgericht Greifswald. Dort ging er am 1.10.1850 als Kreisgerichtsdirektor außer Dienst.

Am Nachmittag des 11. Juni 1879 starb Friedrich im 88. Lebensjahr in Greifswald an Altersschwäche. Er war bereits seit dreizehn Jahren verwitwet.

1 Greifswalder Zeitung v. 16. Juni 1934; also über 100 Jahre später.
2 Siehe Handbuch über den Königlich Preußischen Hof und Staat, 1845, S. 546